

Musikstudium, Mobilität und Anrechnung

newsletter 1

Ein Kooperationsprojekt zwischen europäischen und amerikanischen Institutionen für professionelle Musikausbildung

Das Projekt „Musikstudium, Mobilität und Anrechnung“

Obwohl Musik in der europäischen und amerikanischen Kultur sowie im jeweiligen Bildungssystem einen hohen Stellenwert einnimmt und obwohl der Musikberuf immer ein Thema von starker internationaler Dimension gewesen ist, sind Kontakte zwischen Institutionen in Europa und den Vereinigten Staaten stets sehr begrenzt und äußerst informell gewesen. Auf beiden Seiten des Atlantiks hat man jedoch das Bedürfnis entwickelt, eine Analyse durchzuführen und Informationen zu zwei miteinander verbundenen Gebieten zu sammeln und zu verbreiten: 1. fortschrittliche und stärkende Kooperationsprojekte zwischen europäischen und amerikanischen Musikinstitutionen und 2. Berücksichtigung gemeinsamer Fragen zum Studiengang, zur Qualitätskontrolle und Bewertung, zu Programmen und ihrer Verbesserung, wobei der Auswirkung auf die Mobilität von Studenten besondere Aufmerksamkeit gilt. Dank dieser Projekte wird ein Bildungssektor gefördert, der aufgrund der Globalisierung mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert ist. Vor allem werden dadurch Ausbildungsmöglichkeiten für Studenten verbessert, die eine professionelle Ausbildung in Europa und den Vereinigten Staaten absolvieren.

Durch die Publikation eines Handbuchs soll die Kooperation zwischen europäischen und amerikanischen Musikinstitutionen unterstützt werden; darin werden Fragen zur transatlantischen Mobilität von Studenten und Lehrern aus dem Bereich der professionellen Musikausbildung und die Aussichten für zukünftige Kooperationsinitiativen hinsichtlich der Entwicklung gemeinsamer Lehrpläne und spezifischer Intensivkurse aufgeführt. Die Gruppe wird außerdem eine vergleichende Studie zu EU- und US-Musikinsti-

tutionen erarbeiten und darin folgende Themen behandeln: Ziele für die zu erbringende Leistung von Studenten, interne Bewertungskriterien von Studenten sowie externe Überprüfungsmechanismen und Aussichten, all dies vor dem Hintergrund aktueller und zukünftiger Fragen zum Inhalt des Lehrplans, zur außerordentlichen Qualität der Ausbildung, zur Studentenmobilität und Qualitätssicherung sowie zu Partnerschaften und Austausch zwischen EU- und US-Institutionen einschließlich der Möglichkeiten für Fernstudium. Das Projekt wird eine wesentliche Grundlage für die ständige Kooperation und fortwährende Innovation schaffen, und dies nicht nur unter den Projektpartnern, sondern auch zwischen den professionellen Musikinstitutionen und Programmen in Europa und den USA. Das Einbeziehen der AEC (190 Mitglieder) und der NASM (585 Mitglieder) bedeutet kontinuierliche Verbreitung von Informationen während des Projektes und ständiges Engagement bei der Ergebnissuche und der Empfehlungsvergabe nach Abschluß des Projektes.

Die Themen

Im Laufe des Projektes möchten die Partner die folgenden Fragen und Themen behandeln:

- Transatlantische Kooperation zwischen Musikinstitutionen
- Transatlantischer Studenten- und Lehreraustausch zwischen Musikinstitutionen
- Gemeinsame Lehrplanentwicklung und Intensivprogramme
- Qualitätssicherung und Methoden für Qualitätskontrolle an Musikinstitutionen

Die Arbeitsgruppe hat einen offiziellen Dialog eröffnet, indem sie eine gemeinsame Grundlagenforschung und Analysenpolitik entwickelt und Beispiele bewährter Praxis gesammelt hat. Musikinstitutionen werden dazu ermutigt, transatlantischen Austausch zu betreiben und sich dabei auf die aus diesem Projekt gewonnenen Informationen zu stützen.

Zielgruppen und Aktivitäten zur Verbreitung von Informationen und Ergebnissen

Das Projekt wird den folgenden Zielgruppen nutzen:

- Musikinstitutionen in Europa und den Vereinigten Staaten, zuständig für die Ausbildung zukünftiger Musiker, sowie Studenten, Lehrer und administratives Personal dieser Institutionen.
- Internationale und nationale Organisationen (Regierungsbehörden, Ausbildungsorganisationen, Berufsorganisationen, etc.), die nach Informationen zu Ausbildungspotentialen enger Kooperationen zwischen europäischen und amerikanischen Musikinstitutionen und/oder zu Fragen der Qualitätssicherung in den Künsten und anderen Disziplinen suchen.

Die folgenden Bemühungen um Informationsverbreitung sind geplant:

- Zwei Newsletter und eine spezielle Website, die regelmäßig aktualisiert wird, um Informationen zu Entwicklungen und Ergebnissen zu geben.
- Veröffentlichung und Verbreitung spezifischer Projektpublikationen, um detaillierte Informationen zu Projektergebnissen bereitzustellen. Sowohl in gedruckter wie auch elektronischer Form werden die Ergebnisse in den Bibliotheken und Informationsressourcen hunderter Institutionen verfügbar sein.
- Präsentationen auf Konferenzen, die jedes Jahr im November von der AEC und der NASM veranstaltet werden.

Die Projektpartner

Das Projekt setzt sich aus den folgenden Projektpartnern zusammen mit koordinierenden Institutionen auf Seiten der US und der EU:

- Die Eastman School of Music (koordinierende US-Institution) ist eine professionelle Schule innerhalb der University of Rochester, einer privaten Forschungsuniversität. Direktor James Undercofler repräsentiert die Eastman School of Music in der Projektarbeitsgruppe. www.rochester.edu/eastman
- Die Moore School of Music ist Teil der University of Houston, einer öffentlichen Forschungsuniversität. Die Moore School of Music wird durch Musikprofessor David Tomatz vertreten, dem derzeitigen Präsidenten der NASM. www.uh.edu/music
- Die National Association of Schools of Music (NASM) wird durch den geschäftsführenden

Direktor Sam Hope repräsentiert. Die Hauptverantwortung des nationalen Musikschulverbandes liegt in der Akkreditierung von Bildungsprogrammen in Musik, einschließlich der Festlegung eines Lehrplanstandards und Richtlinien für spezifische Abschlüsse und Zeugnisse. Die NASM hat 585 Mitglieder in allen 50 Staaten sowie im District of Columbia; der Verwaltungssitz befindet sich in Reston, Virginia. www.arts-accredit.org

- Das North Netherlands Conservatoire (koordinierende EU-Institution) gehört zur Kunstfakultät der Hanze University for Professional Education in Groningen. Das NNC wird durch seine Direktorin Rineke Smilde, der derzeitigen Vize-Präsidentin der AEC repräsentiert. www.hanze.nl
- Die Malmö Academy of Music gehört zur Lund University, einer öffentlichen Forschungsuniversität in Schweden. Die Malmö Academy of Music wird durch ihren Direktor Johannes Johansson, derzeitiger Generalsekretär der AEC vertreten. www.mhm.lu.se
- Das Royal College of Music in London, eine öffentlich subventionierte Institution für höhere Bildung mit seinen eigenen Befugnissen zur Abschlussauszeichnung auf Promotionsniveau und einer starken Forschungstradition. Direktorin Janet Ritterman vertritt das RCM. www.rcm.ac.uk
- Die Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC) wird durch ihren Geschäftsführer Martin Prchal und die Projektadministratorin Janneke Vrijland vertreten. Die AEC ist ein europäisches Bildungsnetzwerk mit 190 Mitgliedern aus 46 Ländern, vor allem europäischen. Das Büro befindet sich in Utrecht, Niederlande. Die AEC ist aktiv in der Einrichtung und Durchführung internationaler Forschungsprojekte und in der Organisation von Seminaren und Kongressen auf dem Gebiet der professionellen Musikausbildung in Europa. www.aecinfo.org

Versammlungs- und Veranstaltungskalender

- EU-USA Arbeitsgruppentreffen, 2.-6. November 2002 in Halifax, Kanada
Das erste Arbeitsgruppentreffen fand in Halifax (Kanada) während einer Konferenz zur transatlantischen Kooperation in der höheren Bildung, von 2.-6. November 2002 statt. Während dieser Versammlung, der ein Vorbereitungstreffen des AEC-Verwaltungspersonals mit den Mitarbeitern der NASM im NASM-Büro in Washington voranging, wurde eine Arbeitsplan aufgestellt

sowie kurz- und längerfristige Projektziele festgelegt.

- EU-USA Arbeitsgruppentreffen, von 27.-30. Juni 2003 in Utrecht, Niederlande
Die Arbeitsgruppe wird die ersten Textentwürfe des Projektes sowie ihre Teilnahme am AEC-Kongreß in Karlsruhe und bei der NASM-Jahresversammlung in Seattle diskutieren.
- AEC-Jahreskongreß 2003, 7.-10. November 2003 in Karlsruhe, Deutschland
Beim AEC-Jahreskongreß 2003 wird ein wesentlicher Teil des Programms dem EU-USA-Projekt gewidmet werden. Die Arbeitsgruppe wird sich schon vorher treffen, um Präsentationen, Diskussionen und Ausschußsitzungen vorzubereiten. Der Kongreß wird von ca. 200 Repräsentanten von Musiklehrinstituten innerhalb und außerhalb Europas besucht. Als Teil der Festivitäten zum 50-jährigen Jubiläum wird die AEC im Sinne einer ‚Weltkonferenz‘ Institutionen aus der ganzen Welt zum Kongreß einladen.
- NASM-Jahresversammlung 2003, 22.-25. November in Seattle, USA
Europäische und amerikanische Mitglieder der Arbeitsgruppe werden Ergebnisse präsentieren und Feedback und Verbesserungsempfehlungen entgegennehmen.
- EU-USA Arbeitsgruppentreffen, 2.-4. Juli 2004 in Washington, USA

Die EC/US-Kooperationsprogramme in der Höheren Bildung und in der Berufsausbildung und -schulung (2001-2005)

Im Dezember 2000 unterzeichneten die Europäische Gemeinschaft und die Vereinigten Staaten von Amerika ein Abkommen, durch das die Kooperationsprogramme von 1995-2000 für Höhere Bildung, Berufsausbildung und -schulung verlängert werden sollten; das EC/US-Programm 2001-2005 trat am 1. März 2001 in Kraft. Das Programm dient vorrangig der Förderung der Völkerverständigung innerhalb der Europäischen Gemeinschaft und den Vereinigten Staaten von

Amerika, außerdem soll die Qualität der ‚human resource‘- Entwicklung verbessert werden. Um diese Ziele zu erreichen, unterstützt das Programm innovative, multilaterale, studentorientierte Projekte, die über ein Potential verfügen, eine substantielle und lang andauernde transatlantische Kooperation in der Höheren Bildung und der Berufsausbildung und -schulung zu stimulieren. Es können auch internationale Bildungsprojekte unterstützt werden, die Anlaß geben zu neuen Kooperationsformen zwischen den Vereinigten Staaten und der Europäischen Gemeinschaft. Zusätzlich, durch den Fulbright/EU-Plan fördert das Programm Forschungsstudien und Vorträge zu Angelegenheiten der Europäischen Gemeinschaft sowie zu den Beziehungen zwischen der EG und den USA. Das Projekt ‚Musikstudium, Mobilität und Anrechnung‘ wird teilweise durch die Europäische Union und den Fonds für die Verbesserung der Nachkriegserziehung (FIPSE), das US-Department für Bildung (www.ed.gov/offices/OPE/FIPSE/), und durch das EU/USA-Programm der Europäischen Union (www.europa.eu.int/comm/education/ec-usa/usa.html) unterstützt.

Weitere Ideen und Kommentare

Das Projekt wird zu dem Zweck entwickelt, Institutionen bei der Zusammenarbeit zu helfen, dies im wesentlichen auf einer 1-zu-1-Basis. Die Projektpartner verpflichten sich dazu, Vorlagen und Ideen zu entwickeln, die den institutionellen Mitgliedern der AEC und der NASM dienen, zumal jedes Mitglied für sich selbst spezifische Methoden für Austausch und internationale Beziehungen verfolgt. Die Partner wären für Anregungen, Ideen, Stellungnahmen, Beispiele für ‚was funktioniert und was nicht‘ oder spezifische Themen, die Musikschulverwalter und Fakultäten als besonders wichtig erachten, dankbar. Europäische Institutionen wenden sich bitte an die AEC und amerikanische Institutionen bitte an die NASM, die jeweiligen Adressen werden im folgenden aufgeführt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

NASM - Cameron Hooson
11250 Roger Bacon Drive, Suite 21
Reston, VA 20190
USA
T +1.7034370700 F +1.7034376312
E-mail chooson@arts-accredit.org
www.arts-accredit.org

oder

AEC - Janneke Vrijland
PO Box 805
NL-3500AV Utrecht
The Netherlands
T +31.302361242 F +31.302361290
E-mail aecinfo@aecinfo.org
www.aecinfo.org/euusa.html